

HilDe-Treff in Lemwerder

Hilfe und Austausch für Angehörige von Menschen mit Demenz

In Deutschland leben gegenwärtig ca. 1,7 Millionen Menschen mit Demenz bzw. Alzheimer. Pro Jahr treten etwa 300.000 Neuerkrankungen auf. Statistiken zur demografischen Entwicklung zeigen, dass künftig immer mehr **Menschen mit Demenz** in unserer Bevölkerung leben und alt werden.

Wir nehmen in den Kirchengemeinden vor Ort diese Erkrankungen bei unseren Mitmenschen wahr. Deshalb wollen wir uns weiterbilden, aufklären, ansprechende Formen der Verkündigung finden und Unterstützung leisten.

Der Senioren- und Pflegestützpunkt des Landkreises Wesermarsch ist Anlaufstelle für ältere Menschen, die in den verschiedensten Alltags- und Lebenssituationen Unterstützung in Rat und Tat benötigen.



Foto: M. Bolte

Susanne Meyer-Klein (Foto) sagt: „Meine Aufgabe ist es, den älteren Mitmenschen nicht nur als Ansprechpartnerin zur Seite zu stehen, wenn es

um die Vermittlung von Kontaktadressen zu den unterschiedlichen Belangen geht, sondern auch konkrete Angebote mit zu organisieren und öffentlich bekannt zu machen.“

Pastorin Sonja Froese-Brockmann wird ab Dezember 2019 mit einer Zusatzbeauftragung durch den Kirchenkreis in diesem Bereich tätig sein. Ihr Ziel ist es, die kirchliche Arbeit für Menschen mit Demenz zu sensibilisieren.

Ein erster Schritt zu einer „demenzsensiblen“ Gemeinde soll eine Kooperation von Kirchengemeinde und Landkreis sein.

HilDe steht für „Hilfe für Angehörige von Demenzerkrankten“

und ist eine Anlaufstelle für die Angehörigen, um sich auszutauschen, Informationen zu sammeln und mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen.

Jedem Teilnehmer ist es wichtig, dass nichts nach außen getragen wird. Das Erzählte soll in den vier Wänden des Gemeindehauses bleiben. **Dieses Treffen ist unverbindlich und findet immer am 2. Mittwoch im Monat in der Zeit von 9.00 bis ca. 10.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Lemwerder, Schulstraße 5 statt. Eine Betreuung der Angehörigen kann im Gemeindehaus angeboten werden. Jede/r ist herzlich willkommen!**

S. Meyer-Klein und
S. Froese-Brockmann